

GALLERY

Kunstmarkt Zürich / Schweiz

Auktionen · Galerien · Künstler · Messen · Museen

Sonderbeilage vom Mittwoch, 30. Oktober 2013



Foto: Maximilian de Vree

DIE LEIDEN DER JUNGEN KÜNSTLER, 7. FOLGE Vier vielversprechende, junge Schweizer Kunstschaftende, und wie sie sich durchschlagen. Ihre Leitthemen und Motivation.

SEITE 6



Hugo Rondinone, New York, 2013. C.: Galerie Presenhuber

GALLERY GOSSIP Wenn Werber Kunst machen und Künstler ganze Kirchen kaufen, dann ist dies im Gallery Gossip zu lesen.

SEITE 3



Marc Rembold, «Rose Petrol», 2008-2011, C.: Laleh June Galerie

KUNST 13 Die Messe 'Kunst 13 Zürich' bietet ein umfangreiches Rahmenprogramm. 70 Galerien zeigen Modernes und Zeitgenössisches.

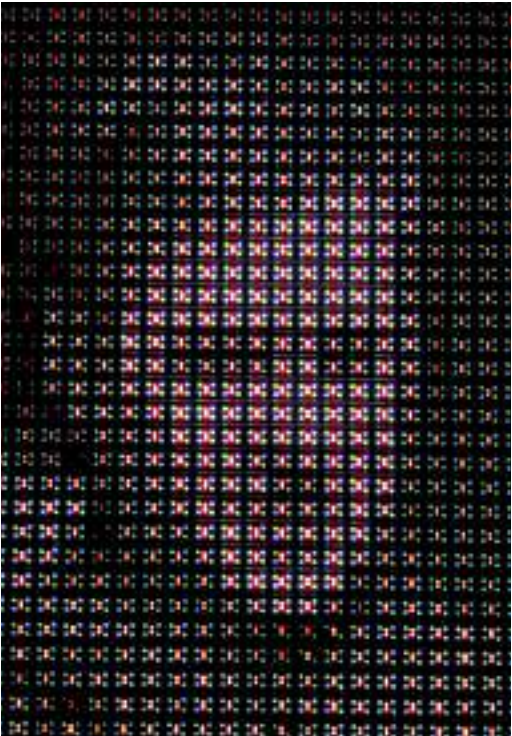
SEITE 4



Jeff Koons, «Elephant», 2005

KÜNSTLER ALS SAMMLER Viele arrivierte Künstler betätigen sich auch als leidenschaftliche Kunst-sammler.

SEITE 5



Thomas Julier, O. T., 2013. C.: RaebervonStenglin

ARTAGENDA Die wichtigen Ausstellungen, Auktionen und Kunstmessen in Zürich, um Zürich und noch etwas weiter.

SEITE 9

Gallery Gossip

Von Serge Fischer Werber machen Kunst, Künstler kaufen Kirchen. Die Szene der Zürcher und Exilzürcher Künstler hat in den letzten Wochen einiges zu reden gegeben. Auch bei den Galerien hat sich vieles getan, zu lesen wie immer hier im ‚Gallery Gossip‘.



Der Exilzürcher Künstler Ugo Rondinone mit Werk in New York

Die Zürcher Galerien sind nach der Sommerpause teilweise völlig neu aufgestellt. Da gibt es zum Beispiel einen prominenten Abgang zu verzeichnen: Die Zürcher Filiale der wichtigen Pariser Galerie Lelong mit Künstlern wie Rebecca Horn, Urs Lüthi, Jannis Kounellis, Antoni Tàpies, Arnulf Rainer und Joan Miro schliesst ihre Tore an der Rämistrasse 7. Nicht betroffen davon sind die Niederlassungen in Paris und New York. Und die Galerie Lelong ist nicht alleine mit ihrem Rückzug aus der Limmatstadt. Auch die Barbaria Art Galerie mit russischem Hintergrund macht ihre Zürcher Ausstellungsräume dicht. Die Galeristin Natasha Akhmerova zieht sich nach fünf Jahren von der Limmatstrasse 275 (gegenüber dem Löwenbräu) wieder ganz nach Moskau zurück, wo sie vor zehn Jahren gestartet ist. Ob die von ihr ebenfalls betreuten Schweizer Künstler andernorts unterkommen werden, ist noch nicht bekannt. Immerhin ist jetzt bekannt, wo das Zürcher Multitalent Marco Ganz untergekommen ist. Es ist die Galerie Bernhard Jordan, die den Schriftenentwerfer, Skulpteur und Farbenexperimentator Ganz neu ausstellt. Die Pariser Galerie unterhält seit 2011 einen Ableger an der Zürcher Zwinglistrasse. Marco Ganz zeigt dort nun Werke, in denen er unter anderem Autolacke verwendet, welche ihre eigene Geschichte haben, zum Beispiel ein Ferrari-Silber von 1953, das den Wagen von Ingrid Bergman schmückte. Dabei geht es dem Künstler aber nicht um die Originalität der Farben, die er grafisch nebeneinander platziert, sondern mehr um ihre ganz eigene Leuchtkraft. Ebenfalls erst seit kurzer Zeit aktiv in Zürich ist die Galerie Claudia Geiser. Die Kunsthistorikerin präsentiert an der Breitinger-



Jean Etienne A., zu entdecken bei BurgerStocker

strasse 27 Kunst aus Ost und West, diesen November die koreanische Künstlerin Sangwoo Kim (Keramik) zusammen mit der in Zürich tätigen Eugenia Burgo. Die in der Schweiz aufgewachsene Amerikanerin ist seit längerem fasziniert von botanischen Details, die sie grossflächig in Öl festhält.

Abrechnung unter Werbern

Dass eine Galerie nicht unbedingt einen festen Ort braucht, um Sehenswertes zu zeigen, beweist die Popup-Galerie BurgerStocker, welche diesen Herbst mit einer besonderen Trouvaille aufwartet. Der ehemalige Starwerber Jean-Etienne Aebi zeigt seine hinter-sinnigen Übermalungen von Alltagsgegenständen. Darunter sind für Eingeweihte auch veritable Abrechnungen mit ehemaligen Geschäftspartnern zu finden. Andere Werke vermitteln zum Beispiel den Musikgeschmack des adoleszenten Aebi, allerdings nur in der Beschreibung des Werks, da die Schallplatten unter einer dicken Schicht Farbe begraben sind. Die Ambivalenz des Vergessens zeigt sich bei Aebi in der akribischen Auflistung dessen, was er vordergründig mittels einer Schicht Acryl der Vergangenheit übergibt. Damit erlaubt Aebi dem Betrachter einen sehr intimen Blick in seine äusserst bewegte Vergangenheit. Der Appenzeller Künstler Stefan Inauen, der schon in der Rubrik ‚Die Leiden der jungen Künstler‘ vorgestellt wurde, steht dagegen eher noch am Anfang seiner Karriere. Im Rahmen einer Ausstellung im Appenzellerhaus an der Bahnhofstrasse 43 zeigt er Möbelkreationen an der Grenze zwischen Folklore und Heavy Metal. Dies im Rahmen einer Dreierschau von Schweizer Künstlern zusammen mit Ueli Alder und Ludwig Stocker.

Galerien auf Wanderschaft

Wiederum gibt es einige Galerienumzüge zu vermelden: Da ist zum Beispiel die Galerie Fabian & Claude Walter: Die Exilbasler sind schon vor einer Weile vom Löwenbräu-Areal an die Rämistrasse 18 in die Nähe der schönen Kronenhalle gezogen. An derselben Adresse logiert nun übrigens auch die Galerie Römerapotheke. Damit bildet sich am altehrwürdigen Boulevard zwischen Bellevue und Kunsthaus ein neuer Dunstkreis von Galerien, denn schräg vis à vis liegen bereits die Galerie Mai 36 und andere. Einen etwas weiteren Weg hat die AB-Gallery unter die Füsse genommen. Sie hat Zürich den Rücken zugewandt und ist nun weiter südlich in Emmenbrücke bei Luzern angesiedelt, wo sie weiterhin Künstler aus dem islamischen Raum zeigt. Den Weg nach Zürich hat hingegen der Kölner Kunsthändler Dierk Dierking gefunden, der beim Paradeplatz am Bleicherweg 3 eine Galerie für aussereuropäische Kunst eröffnet hat, worunter einerseits afrikanische, ozeanische und süd-amerikanische Volkskunst zu verstehen ist. Daneben aber präsentiert Dierking durchaus auch Zeitgenössisches. Andere Galerien haben alle Hände voll damit zu tun, ihre aussereuropäisch tätigen Künstler zu betreuen. So zum Beispiel die Zürcher Galeristin Eva Presenhuber, welche ihren Protégé Ugo Rondinone dabei unterstützt, seine steinernen Riesen vom New Yorker Rockefeller Center aus auf Tournee zu schicken. Sie sind im nächsten Jahr noch in Lyon und in Genf zu sehen. Der Künstler selbst hat jüngst im ehemaligen New Yorker Farbigenviertel Harlem eine ganze Kirche erstanden, die er nun zu Atelier und Wohnhaus umnutzt.

Das Buch zum Berg

Der in diesen Spalten früher schon erwähnte Bergland-schaftsmaler und ehemalige



Zoom in verborgene Details der Pflanzenwelt: Eugenia Burgo bei der neuen Galerie Claudia Geiser

Bundesanwalt Valentin Roschacher erhält nun endlich eine bibliophile Würdigung seines raren Werkes. Der Benteli Verlag hat einen Band über Roschachers Malerei herausgegeben, wobei der Künstler kurzerhand in eine Reihe mit Hodler und Segantini gestellt wird. Wie Roschacher, der wegen seiner Einhaarpinseltechnik nur wenige Helgen pro Jahr produziert, in diesen grossen Fussstapfen zurecht kommt, lesen Sie vielleicht im kommenden ‚Gallery Gossip‘.

Details zu einzelnen erwähnten Venues finden sich auch in der ‚Artagenda‘ ab Seite 9 dieser Beilage.

ANZEIGE

MUNCH

KUNSTHAUS ZÜRICH

Edvard Munch
150 Grafische Meisterwerke
www.kunsthau.ch

4.10. 2013
– 12.1. 2014

Swiss Re
Truus und Gerrit
van Riemsdijk Stiftung

Edvard Munch, Angst, 1896, Privatsammlung © The Munch Museum/The Munch-Ellingsen Group/2013, ProLitteris, Zürich